

Wahlprüfsteine

BTB-Gewerkschaft

Das junge MV.

FDP Mecklenburg-Vorpommern, Goethestraße 87, 19053 Schwerin

BTB-Gewerkschaft Technik und
Naturwissenschaft (BTB M-V)
Herrn Udo Dannhauer
Sandberg 22
17235 Neustrelitz

Schwerin, den 22. Juli 2016

Wahlprüfsteine zur Landtagswahl 2016 in Mecklenburg-Vorpommern hier: Ihr Schreiben vom 17. Juli 2016

Sehr geehrter Herr Dannhauer,

vielen Dank für Ihr Schreiben mit den Wahlprüfsteinen der BTB-Gewerkschaft Technik und Naturwissenschaft M-V. Sehr gerne werden wir im Folgenden auf Ihre Fragen eingehen und unsere liberalen Positionen darstellen.

1. Nennen Sie 3 Gründe, Ihre Partei bzw. Direktkandidaten zu wählen?

1. Grund

Die Freien Demokraten wollen es jedem durch beste Bildung und Vertrauen in die Fähigkeiten und Begabungen ermöglichen, Chancen zu nutzen und seinen Lebensentwurf selbst zu gestalten, ganz unabhängig vom Alter, Geschlecht oder Herkunft. Wir setzen auf die beste frühkindliche, schulische, berufliche oder akademische Bildung für jeden und keine Gleichmacherei. Die FDP ist die einzige Partei, die den Bürgern nicht vorschreiben will, wie sie zu leben haben, wie ihre Lebensläufe zu schreiben sind, was sie essen sollen oder ähnliches.

2. Grund

Die FDP tritt für klare rechtsstaatliche Regeln genauso vehement und konsequent ein wie sie die Bürgerrechte und Grundfreiheiten verteidigt. Überbordende Bürokratie, unausführbare Gesetze und Verordnungen und eine unübersichtliche Zahl von Verwaltungsvorschriften müssen regelmäßig auf den Prüfstand. Das schafft Freiräume für Bürger, für die Wirtschaft und lässt zu, dass sich Verwaltungen auf den Kern ihrer Aufgaben konzentrieren können.

Freie
Demokraten

Mecklenburg-
Vorpommern FDP

Fortführung Wahlprüfsteine BTB-Gewerkschaft Technik und Naturwissenschaft M-V

3. Grund

Die Freien Demokraten wollen Mecklenburg-Vorpommern voranbringen und nicht nur den demografischen Wandel verwalten. Die FDP möchte das Potenzial, das Mecklenburg-Vorpommern hat, ausschöpfen und freisetzen. Wir Freien Demokraten wollen den Rückzug aus der Fläche verringern. Die Menschen sollen gleichwertige Lebensbedingungen in ganz Mecklenburg-Vorpommern erfahren können und überall gut leben, arbeiten und wirtschaften können. Auf die Fragen und Ängste der Menschen, wie Beschäftigungssicherheit, Zukunft der Kinder, sozialer Abstieg, Altersversorgung wollen wir mit Lösungskompetenz antworten und nicht mit populistischen Parolen. Denn darin steckt nicht die Lösung sondern ein neues Problem.

2. Wie wird sich Ihre Partei dafür einsetzen, dass zukünftig generell die Tarifiergebnisse zeit- und inhaltsgleich auf die Beamten und Versorgungsempfänger übertragen werden?

Wir Freien Demokraten halten nichts davon, dass bestimmte Berufsgruppen von anderen abgekoppelt werden. Die Gründe für Tarifierhöhungen liegen vor allem in steigenden Lebenshaltungskosten und diese betreffen Tarifbeschäftigte genauso wie Beamte und Versorgungsempfänger. Kosmetik im Landshaushalt sollte nicht über Verzögerungen oder Abschläge bei denen erfolgen, die für ihre Rechte nicht streiken dürfen.

3. Wie stehen Sie zur Dynamisierung und Wiedereinführung der Ruhegehaltsfähigkeit von Sonderzahlungen (z.B. Dienst zu ungünstigen Zeiten bzw. Feuerwehrzulage bei den Berufsfeuerwehren)?

Sonderzahlungen gleichen bestimmte Nachteile, Belastungen oder besondere Inanspruchnahmen für bestimmte Beschäftigte aus. Diese müssen natürlich gemeinsam mit dem Gehalt auf Räder gesetzt werden. Das heißt Anpassungen an Inflation, an Teuerungen müssen sich auch dort widerspiegeln. Die Ruhegehaltsfähigkeit darf nicht nur nach derzeitiger Kassenlage beurteilt werden, sondern muss neu gedacht werden, wie zum Beispiel durch eine Teilberücksichtigung oder umgewandelt werden in Zuschüsse des Landes zu privater Vorsorge.

4. Wie stehen Sie zur möglichen Fortsetzung des Stellenabbaus in den technischen Fachverwaltungen des Landes M-V in den Bereichen Bau (Bauämter der Landkreise, Landesamt für Straßenbau und Verkehr), Umwelt (Staatliche Ämter für Landwirtschaft und Umwelt) und Arbeitsschutz (Landesamt für Gesundheit und Soziales) und der damit verbundenen Gefährdung von Investitionsvorhaben?

Wir Freien Demokraten stehen für eine moderne effiziente Verwaltung, die sich als Dienstleister für das Allgemeinwohl versteht.

Die Verwaltung muss inzwischen den Spagat zwischen fortschreitenden Zentralisierungstendenzen und Erreichbarkeit für alle Bürger und Unternehmer tagtäglich meistern. Dabei gehören aus unserer Sicht, die Prozesse und Abläufe ständig zu hinterfragen und den Bedürfnissen anzupassen. Stellenabbau darf jedoch kein Selbstzweck sein. Man wird nicht den Herausforderungen mit immer weiteren Arbeitsverdichtungen begegnen können. Wichtig bleibt die Aufgabenkritik, wenn die Aufgaben aber feststehen, dann muss das Personal auch dafür zur Verfügung stehen. Gerade in den technischen Fachverwaltungen muss eher ein Augenmerk darauf gerichtet werden, dass der Fachkräftenachwuchs gesichert wird.

5. Wie positionieren Sie sich hinsichtlich der Schwächung der Bereiche Soziales und Gesundheit durch die Fortsetzung des Stellenabbaus im LAGuS (Landesamt für Gesundheit und Soziales), z.B. Versorgungsamt, Elterngeld, Schwerbehindertenrecht, Arzneimittelüberwachung, Wasserhygiene, Infektionsschutz?

Das Land muss sich natürlich auf das Auslaufen des Solidarpaktes 2019 vorbereiten, dennoch muss die Verwaltung handlungsfähig bleiben, da gerade im Bereich Gesundheit und Soziales die Grundlage für gleichwertige Lebensbedingungen und Versorgungssicherheit im gesamten Land erhalten bleiben muss. Daher muss mit Augenmaß vorgegangen werden und die Struktur und der Stellenplan der Aufgabe folgen und nicht umgekehrt.

Wir würden uns freuen, wenn wir diese und weitere Fragen in einem persönlichen Gespräch diskutieren können. Gerne werden wir dann Ihre Anregungen in unserer politischen Arbeit berücksichtigen.

Mit freundlichen Grüßen



Cécile Bonnet-Weidhofer
Spitzenkandidatin



René Domke
Landesvorsitzender